

*Bericht der Commission über die astronomische Preisfrage.*

(Aus der Sitzung vom 22. Mai 1861.)

Für die von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zuerst im Jahre 1854 ausgeschriebene, dann im Jahre 1857 wiederholte Preisaufgabe:

„Es sind möglichst zahlreiche und möglichst genaue photometrische Bestimmungen von Fixsternen in solcher Anordnung und Ausdehnung zu liefern, dass der heutigen Sternkunde dadurch ein bedeutender Fortschritt erwächst“

sind drei Concurrnarbeiten rechtzeitig eingegangen:

- I. Mit dem Motto: „Δεῖ ἐλευθέριον εἶναι τῇ γνώμῃ τὸν μέλλοντα φιλοσοφεῖν“.
- II. „ „ „ „Ich messe mit scharfem Mass das Licht aller Sterne des Himmels von der glänzendsten Sonne bis zum schwächsten Lichtpunkt“.
- III. „ „ „ „Gutta cavat lapidem“.

Die erste Abhandlung, mit dem griechischen Motto, trägt den Titel: „Grundzüge einer allgemeinen Photometrie des Himmels“ und lässt daher von vornherein manchen ausser den Bereich der Preisfrage fallenden Inhalt erwarten. Nach einer längeren Einleitung, welche allgemeine, der gestellten Aufgabe ferner liegende Betrachtungen, von mitunter zweifelhafter Begründung enthält, wird eine Reihe von Begriffen: Reizbarkeit des Auges, Intensität u. s. w. definirt, dann eine ziemlich unvollständige Kritik der bisherigen Photometer, endlich die umständliche Beschreibung des Apparates gegeben, den der Verfasser sich ausgedacht, und der im Wesentlichen auf Vergleichung einer constanten, künstlichen Lichtquelle